

Brexit

Die Entscheidung einer Mehrheit des britischen Volkes, aus der EU auszutreten und damit für einen Brexit zu votieren, war eine schlechte Nachricht für uns alle und insbesondere für diejenigen in Politik und Gesellschaft, die sich seit vielen Jahren intensiv für das europäische Friedens- und Einigungsprojekt einsetzen. Diese Entscheidung führt uns die Stimmungslage vieler Europäer drastisch vor Augen.

Die Briten haben ihr Votum abgegeben. Aber die Reaktionen der Menschen in Großbritannien – insbesondere der Brexit-Befürworter – zeigen, dass sie sich von den falschen Versprechen der Demagogen haben blenden lassen. Diese ziehen sich nun - nach dem Votum - aus dem politischen Tagesgeschäft zurück, entziehen sich damit jeglicher Verantwortung und überlassen die Bürger und Bürgerinnen Großbritanniens ihrem eigenen Schicksal. Für die Mitgliedstaaten der EU ist das eine Chance, da in allen Ländern – bis hin nach Deutschland – Populisten unterwegs sind, die uns einfache Lösungen versprechen und dabei wichtige Fakten verschweigen oder negieren.

Auch wenn ich gehofft hatte, dass der „Brexit“ an uns vorbei geht, ist der Austrittswunsch zu respektieren. Wir müssen damit umgehen, denn es ist die freie Entscheidung eines jeden Mitgliedstaates, über seine Zukunft im Kreise der europäischen Gemeinschaft zu befinden. Die Austrittsverhandlungen sind aber nun zügig und konsequent zu führen, so dass die Phase der Unsicherheit für die Gesellschaft und Politik überschaubar bleibt und die wirtschaftlichen und kulturellen Bindungen nicht darunter leiden.

Wir werden erst in Monaten und Jahren sehen, wie diese Entscheidung der Briten sich auswirken wird. Aber die Beziehung zu unseren britischen Nachbarn werden weiterhin von Freundschaft und enger wirtschaftlicher, politischer und kultureller Kooperation geprägt sein. Den Briten stehen die Türen zur Europäischen Union immer offen, diese Entscheidung darf für die Zukunft nicht unumkehrbar sein.

Ich bin mir sicher, dass die EU diese Entscheidung und die damit verbundene temporäre Krise überwinden wird und dass vor allem auch die Idee eines friedlichen, starken Europas, zu dem das Vereinigte Königreich nach seinem Austritt aus der EU gehören wird, überleben wird.